

Grenzen der EU – Grenzen der Menschenrechte?



Sehr geehrte KonferenzteilnehmerInnen!

Mit der Hochrüstung der EU-Grenzen und der Militarisierung der Flüchtlingsabwehr übertreten die Staaten der EU die Grenzen der Humanität und der Menschlichkeit.

Demokratische Staaten, die sich in ihren Verfassungen auf die Universalität der Menschenrechte und auf die Würde des Menschen berufen und sich zur Verwirklichung dieser Werte verpflichten, verlieren ihre Legitimation und Glaubwürdigkeit, wenn sie Schiffbrüchigen ihre Hilfe verweigern und ihre Küsten mit einem undurchdringlichen Abwehrsystem gegen Flüchtlinge hochrüsten.

Nicht nur der Staat, der foltert, verletzt die Menschenrechte; auch der Staat, der Flüchtlingen gewaltsam den Zugang versperrt oder sie zurückdrängt, der Diktaturen hofiert, Flüchtlinge dorthin abschiebt oder sie einem ungewissen elenden Schicksal ausliefert, verletzt die Menschenrechte. Die Bereitschaft der Politik in den westlichen demokratischen Staaten, eigene wirtschaftliche und vorgebliche Sicherheitsinteressen über Menschenrechtsverpflichtungen und Rechtsstaatlichkeit zu stellen, hat sie vergessen lassen, dass Flüchtlings- und Menschenrechtsschutz selbst die überzeugendsten Antworten der Zivilisation auf Terror und Unmenschlichkeit waren und sind.

Die Bürgerinnen und Bürger Europas werden nicht länger zusehen, wenn die Politik der EU-Staaten Tausende von Toten - quasi als „Kollateralschäden“ einer erbarmungslosen Flüchtlingspolitik - in Kauf nimmt und als Preis für die Dominanz eigener wirtschaftlicher und machtpolitischer Interessen hinzunehmen bereit ist.

Die sozialen Bewegungen und demokratischen Zivilgesellschaften in den EU-Staaten kämpfen gemeinsam für ein Europa der Menschenrechte, der Demokratie, der Gerechtigkeit und des Flüchtlingsschutzes - für ein Europa, das angesichts der Situation in Libyen und den Nachbarstaaten Fluchtwege öffnet und Flüchtlinge aufnimmt.

Mit diesem Ziel und in diesem Sinne wünsche ich der Konferenz gute Ergebnisse.

Solidarische Grüße,

Heiko Kauffmann / Pro Asyl